

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss</b>	26.08.2008	öffentlich
<b>Bezirksvertretung Mitte</b>	04.09.2008	öffentlich
<b>Bezirksvertretung Gadderbaum</b>	18.09.2008	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

### **StadtParkLandschaft - Erlebnis- und Landschaftspark am Bielefelder Pass**

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

USTA 18.09.07, Drucksache 2005/4042; USTA, 22.01.08, TOP 6, 2009/4638

**Beschlussvorschlag:**

Der Sachstandsbericht und die Darstellung der nächsten Umsetzungsschritte werden zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Arbeitsergebnisse werden jeweils in der Lenkungsgruppe vorgestellt; erforderliche Beschlüsse werden zur Beratung in die Bezirke bzw. den Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss gegeben.

**Begründung:**

**Anlass:**

Die Entwicklung eines Erlebnis- und Landschaftsparkes am Bielefelder Pass ist ein erster Baustein des Projektes StadtParkLandschaft, das die Leitidee verfolgt, das herausragende Bielefelder Grünsystem besser in Szene zu setzen.

Für die erste Stufe der Realisierung dieses Startprojektes hatte sich die Stadt Bielefeld am Förderwettbewerb des Landes NRW „Erlebnis.NRW“ beteiligt. Leider haben sich die Hoffnungen auf eine Landesförderung nicht erfüllt.

Aus der Sicht der Stadt Bielefeld soll das gute Konzept „StadtPark Landschaft – Erlebniswelten an den Hermannshöhen“ trotz dieser nicht erfolgreichen Bewerbung mit Nachdruck weiterverfolgt bzw. umgesetzt werden.

Diese Vorlage beschreibt insofern den Status Quo und zeigt neue Strategien und Maßnahmen zur Realisierung des Erlebnis- und Landschaftsparkes auf.

**1. Sachstand:**

Mit der Beschlussfassung über das Ergebnis der eingesetzten Arbeitsgruppen zum Johannisberg und zu Olderdissen wurden im Juni 2006 durch den Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss erste konkrete Arbeitsaufträge zur Entwicklung dieser Bereiche erteilt. Auf dieser Grundlage wurden weitere Zielplanungen entwickelt und verschiedene Maßnahmen umgesetzt.

- **Rahmenplan, Zielkonzeption Johannisberg**

In 2007 hat der UStA den Rahmenplan für das Gebiet Olderdissen / Johannisberg sowie die Zielkonzeption für den Johannisberg als Grobplanung zugestimmt. Diese sollen im weiteren Diskussionsprozess konkretisiert werden.

- **Konzeption für das Cultivarium**

Die in 2007 durch eine Arbeitsgruppe aus städtischen Institutionen und privaten Akteuren entwickelte Konzeption für ein Cultivarium wurde vom Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss als Arbeitsgrundlage für die weitere Konkretisierung der Planung beschlossen. Dieses Projekt hatte bisher keine Priorität, weil der Finanzbedarf zu groß ist. Das weitere Vorgehen ist zunächst mit der Lenkungsgruppe zu erörtern.

- **Klettergarten**

Im Herbst 2007 wurde der Klettergarten am Johannisberg eröffnet und hat sich seit dem als Ergänzung der bisherigen Angebote über die Stadtgrenzen hinaus zu einer Attraktion und einem Besuchermagnet entwickelt. Laut Auskunft der Betreiber wird insbesondere der Eventbereich sehr gut angenommen und ist oft komplett ausgebucht. Der Standort Johannisberg ist optimal, da aufgrund der zentralen Lage auch viele spontane Besuche erfolgen.

- **Historischer Johannisberg**

Anfang 2008 wurden die Planungen für eine Reaktivierung der historischen Garten- und Parkanlagen am Johannisberg in Auftrag gegeben. Mittlerweile liegen konkrete Entwicklungs- und Umgestaltungsvorschläge vor, die in der Vorlage Nr. 5523 dargestellt sind. Für die Umsetzung von Maßnahmen dieses Parkpflegewerkes sind zunächst 140.000 € im Wirtschaftsplanentwurf des ISB vorgesehen. Damit kann aber allenfalls ein Startsignal gegeben werden, da die Summe für alle Maßnahmen bei Weitem nicht auskömmlich ist.

- **Sparrenmobil**

Seit Anfang Juni 2008 findet auf Initiative der Stadtwerke Bielefeld ein Probetrieb des Sparrenmobils statt. Mit diesem ergänzenden Verkehrsangebot werden am Wochenende auf einem einstündigen Rundkurs markante Orte und touristische Höhepunkte zwischen Olderdissen und der Sparrenburg miteinander verbunden.

Lt. Auskunft von moBiel läuft der Probetrieb sehr gut an. Mit 500 bis 600 Fahrgästen je Wochenende ergibt sich bisher eine gute durchschnittliche Auslastung von 40 Fahrgästen je Runde. In Einzelfällen war das Sparrenmobil auch komplett ausgebucht.

- **Klassik auf der Burg**

Unter diesem Titel war eine neue Open-Air-Konzertreihe auf dem Gelände der Sparrenburg als ein Baustein der Projektskizze zum Wettbewerb „Erlebnis.NRW“ vorgesehen. Zwischenzeitlich ist es Bielefeld -Marketing gelungen, dieses Vorhaben mit einem Partner zu finanzieren, so dass eine Realisierung auch ohne Fördermittel möglich ist.

Mit der konzertanten Aufführung von Mozarts „Die Hochzeit des Figaros“ fällt am 24.08.2008 der Startschuss für dieses Projekt, das hoffentlich 2009 fortgesetzt werden kann.

## **2. Weiteres Vorgehen**

Ziel des Projektes „StadtParkLandschaft - Erlebniswelten auf den Hermannshöhen“ ist es, den besonderen Charakter dieses Gebietes stärker herauszuarbeiten und als attraktives Erholungsgebiet auch über Bielefeld hinaus zu präsentieren. Insofern soll es bei den nächsten Umsetzungsschritten v.a. darum gehen, das schon vorhandene hervorragende Natur-, Freizeit- und Erholungsangebot unter dieser gemeinsamen Dachmarke effektiv darzustellen. Dazu gehören insb.:

- **Veranstaltungsprogramm 2009**

Es wird durch Bielefeld-Marketing in Kooperation mit dem Umweltamt ein Veranstaltungsprogramm 2009 für die vorhandenen örtlichen Angebote im geplanten Erlebnis- und Landschaftspark am Bielefelder Pass erarbeitet. Hiermit soll deutlich gemacht werden, dass das Gesamtprojekt sich weiterentwickeln wird. Das Gebiet wird an Identität gewinnen und die Besucher/Besucherinnen werden animiert, sich länger im Gebiet aufzuhalten.

- **Erschließung und Besucherlenkung**

Ein weiterer konkret umzusetzender Schwerpunkt ist die Verbesserung des Wegeleitsystems im Projektgebiet. Die Erarbeitung und Umsetzung eines Maßnahmenkonzeptes für die Erschließung und Besucherlenkung rund um den Johannisberg und Olderdissen sowie für den Bereich der Promenade soll in 2009 erfolgen.

- **Wort-Bild-Marke**

Die Verwaltung wird mit professioneller Unterstützung ein Logo entwickeln, das sowohl für das Veranstaltungsprogramm als auch für die künftige Beschilderung geeignet ist, um das Gebiet einheitlich zu präsentieren.

Darauf aufbauend soll in 2009 ein Netzwerk der Akteure im Projektgebiet gebildet werden. Gemeinsam mit diesem Netzwerk können die geplanten Maßnahmen weiter entwickelt werden. Ziel ist nach wie vor die Einwerbung von weiteren Fördergeldern. Insofern könnten die Ausarbeitungen des Netzwerkes die Grundlage für eine neue Projektskizze sein, die bei einem 2. Aufruf für den Landeswettbewerb „Erlebnis.NRW“ (voraussichtlich im Herbst 2009) eingereicht wird. Für einzelne Bausteine sollen parallel aber auch alternative Fördermöglichkeiten (Stiftungen, Sponsoren etc.) eruiert werden.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.